



Beim Glasfaserausbau „Weiße Flecken-Ausbau“ für stark unterversorgte Gebiete mit weniger als 30 Mbit/s startet die Gemeinde Merklingen mit einer Gesamtinvestition von über 2,8 Mio. €. Davon wird ein Großteil über den Bund und das Land gefördert. Sodass der Eigenanteil der Gemeinde Merklingen bei rund 350.000 € liegt.

Derzeitig werden von der Firma Riedlberger im Rahmen der Tiefbauarbeiten rund 80 Hausanschlüssen bis ins Haus gelegt. Bei den bereits bisher verlegten 35 Hausanschlüssen war auch die Versorgung des Feuerwehrgerätehauses, der Straßenmeisterei sowie des gemeindlichen Bauhofes beinhaltet. Der Auftrag der Firma Riedlberger für die Tiefbauarbeiten und die spätere technische Ausstattung lag bei 1,9 Mio. €. Voraussichtlich im Oktober dieses Jahrs kann nach Abschluss der Tiefbauarbeiten die technische Ausstattung mit dem Einglasen der Glasfasers begonnen werden. Da diese Aufgaben temperaturkritisch sind und nur bei Temperaturen von mehr als 5 Grad möglich sind, wird diese evtl. bis ins Frühjahr 2026 abgeschlossen werden. Danach ist nach den Vorgaben des Bundes eine entsprechende Dokumentation vorzunehmen, die mehrere Monate in Anspruch nimmt, so dass voraussichtlich im Sommer 2026 das Netz an die NetCom BW als regionaler Versorger übergeben werden kann. Somit steht dem Endkunden voraussichtlich noch vor Weihnachten 2026 eine Buchungsmöglichkeit eines Glasfaseranschlusses zur Verfügung.

Bürgermeister Kneipp führte aus, dass der Glasfaserausbau voraussichtlich im nächsten Jahr schon einen weiteren Schritt mit der Erschließung der grauen und dunkelgrauen Flecken über die OEW-Breitband GmbH erfolgen wird. Es geht also Stück für Stück weiter, so dass auch die Gebiete, die aktuell weniger als 100 Mbit/sec haben, in den Genuss eines kostenfreien Glasfaserausbau kommen können. Mitfinanziert durch Bund und Land, umgesetzt durch eine von der Gemeinde Merklingen abgeschlossene Kooperationsvereinbarung mit der OEW Breitband GmbH.

